

Leben in die Hallgartener Gassen bringen

Stiftung Lebensraum eröffnete „Heimatlädchen“, das auch Beschäftigungsplatz ist

Hallgarten. (ak) – „Wir sind nicht Größenwahnsinnig, wir wissen, dass die Hallgartener weiterhin auch bei EDEKA oder ALDI einkaufen werden. Wir sehen uns als Ergänzung. Auch soll das Heimatlädchen keine Konkurrenz zum Bäcker sein“, so Klaus Frietsch, Vorsitzender der Stiftung Lebensraum Rheingau-Taunus bei der Eröffnung des Heimatlädchens in Hallgarten. Der ehemalige Bürgermeister von Oestrich-Winkel, der auch der ehemalige Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises ist, erklärte, dass das Lädchen als Beschäftigungsplatz für die Klientinnen und Klienten der Stiftung Lebensraum eingerichtet wurde. Da Hallgarten verkehrstechnisch nicht ideal angebunden ist und viele der Klienten keinen Führerschein besitzen, wurde in Hallgarten ein Sieben-Familienhaus gekauft und die Menschen, die im Heimatlädchen arbeiten werden, können in dem Haus vor Ort wohnen.

Der Andrang und das Interesse der Hallgartener Bürgerinnen und Bürger bei der Eröffnung war sehr groß. Im Heimatlädchen gab es fast kein Durchkommen und auch vor dem Laden sammelten sich Grüppchen und warteten darauf, einen Blick auf das neue Angebot vor Ort zu werfen. „Endlich hat das Lädchen geöffnet. Ich freue mich so“, erzählte eine Anwohnerin, die kein eigenes Auto hat.

„Vorrangig ist die Integration unserer Klienten“, versicherte Klaus Frietsch, stellte aber auch klar: „Die Stiftung kann nicht nur von Luft und Liebe leben, die Kohle muss auch stimmen. Wir brauchen eine schwarze Null.“ Die Stiftung Lebensraum Rheingau-Taunus schafft mit der Eröffnung des Heimatlädchens in Hallgarten neue Beschäftigungsmöglichkeiten für chronisch, seelisch, behinderte Menschen. Die Stiftung hält nun an drei



Das Heimatlädchen in Hallgarten ist bereit für seine Kundschaft.

Hauptstandorten Eltville, Geisenheim, und Lorch und an den Außenstellen Rauenthal, Cafe im KuZ auf dem Eichberg und jetzt in Hallgarten Tagesstättenangebote bereit. Mehr als 75 chronisch erkrankte Menschen wird somit eine therapeutische Beschäftigung und inklusive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben geboten. Durch häufig jahrelange psychische Erkrankungen haben die Klienten der Stiftung Lebensraum ihre durchaus vielseitigen Kompetenzen und Erfahrungen verloren, die unter der Anleitung der erfahrenen Sonderpädagogin Barbara Thiel im Heimatlädchen wiedererweckt werden sollen. Zukünftig werden sechs bis acht Personen hier täglich betreut und mit Aufgaben, wie dem Befüllen der Regale, dem Verkauf von Produkten, dem Kassieren oder auch dem Warenbestellsystem vertraut gemacht. Jeder kann hier individuell angeleitet und betreut wer-

den, einer für eine Stunde am Tag, der andere für zwei bis drei Stunden, je nachdem wie die psychische Verfassung und die Belastbarkeit des Einzelnen am Tag ist. Finanziert werden die Tagesstätten hauptsächlich durch den überörtlichen Sozialhilfeträger, dem Landeswohlfahrtsverband Hessen.

Die Stiftung Lebensraum bietet neben Tagesstätten auch ambulant betreutes Wohnen für psychisch kranke Menschen an und unterhält eine psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle. Die Stiftung betreut mit seinen mittlerweile 75 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr als 300 Personen in den Städten und Gemeinden des Rheingaus und wird von einem ehrenamtlichen Vorstand und einem ebenfalls ehrenamtlich tätigen Kuratorium geleitet.

Neben dem therapeutischen Gedanken, der mit der Eröffnung des Heimatlädchens verbunden ist, soll natürlich auch eine Einkaufsmöglichkeit für die Hallgartener Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden. Im Heimatlädchen werden Produkte des täglichen Bedarfs mit einer großen Auswahl an regionalen und biologischen Produkten angeboten. Das Sortiment umfasst Wurst- und Fleischwaren, frisches Obst und Gemüse, Molkerei-Produkte, Getränke und Biobrot. Außerdem gibt es Kaffee to Go, Snacks und kleine Speisen, sowie Deko- und Schönheitsprodukte. Auch die Möglichkeit zum Drucken, Faxen und Scannen wird angeboten.

Das Sortiment wird sich im Laufe der Zeit anpassen. In Zukunft kann auch Ware nach Hause geliefert werden, das wird per Flyer noch angekündigt. Bestellt werden kann wahrscheinlich per Telefon, Fax und Internet. Auch wird das Sortiment beim Bringdienst größer sein.

Ebenfalls kann hier Wäsche abgegeben werden, die in den Wäschereien der Stiftung Lebensraum in Eltville und Geisenheim gewaschen, gebügelt und gemangelt wird.



Barbara Thiel, Sozialpädagogin, Christoph Röhrig, Geschäftsführer Stiftung Lebensraum, Klaus Frietsch, Vorsitzender der Stiftung, Roland Laube, Stadtverordnetenvorsteher, Jürgen Helbing, Bürgermeister Lorch, der Ortsvorsteher von Hallgarten Richard E. Mayer, Paul Meuer, Vorsitzender der Stiftung und Werner Fladung, Erster Stadtrat.